

## Editorial

Liebe Mitstreiter und Freunde der ALfA!

»Alles wird gut!« – Vielleicht hat sich mancher schon über diesen Lieblingspruch der ZDF-Moderatorin Nina Ruge gewundert. Vielleicht hat mancher sich über diesen Satz sogar schon geärgert, weil man gerade nicht so gut gelaunt ist, von Sorgen geplagt keinen Ausweg sieht. »Alles wird gut!« – Vielleicht ist dieser Spruch aber auch den besonderen Lebensumständen von Nina Ruge zu verdanken: Im vierten – vorgeburtlichen – Lebensmonat von Nina Ruge wurde laut BILD Zeitung bei ihrer Mutter schwarzer Hautkrebs festgestellt. Metastasen (Tochtergeschwülste) hatten sich bereits im gesamten Bauchraum ausgebreitet und die Schwangere hätte normalerweise nur noch kurze Zeit zu leben gehabt. Die Mediziner rieten zur Abtreibung der kleinen Nina, doch die Mutter, selbst Ärztin, lehnte ab. »Das Kind kommt zur Welt!« Erst nach der Entbindung wurde die Mutter operiert. Es hieß, sie habe keine Chance mehr. Aber das Wunder geschah: die mutige Mutter lebte noch 30 Jahre und die kleine Nina erhielt den Spitznamen »Engelchen«.

»Alles wird gut!« Das versuchen wir auch den Frauen zu vermitteln, die wir beraten, denen wir im Konflikt zur Seite stehen, denen wir finanziell unter anderem über die Patenschaftsaktion (S. 4 und 5) eine Perspektive mit Kind ermöglichen.

»Alles wird gut!«: Das ist es, was wir durch die intensiviertere Beratung vor Abtreibungseinrichtungen auch den verzweifelten Müttern noch kurz vor dem Abtreibungstermin vermitteln können.

Allein in den ersten drei Monaten dieses Jahres konnten durch eine einzige Beratungsstelle der ALfA so mehr als 80 Kinder gerettet werden. Jedes einzelne

dieser »ALfA-Kinder« ist für uns eine Freude und erfüllt uns mit großer Dankbarkeit.

»Alles wird gut!« Das würden wir gern auch im politischen und gesellschaftlichen Bereich sagen, wenn es um die Problematik der Abtreibung geht. Und vielleicht gibt es selbst hier Grund zur Hoffnung. Auch wenn wir ethische und humanistische

Argumentationen bevorzugen: Sicher ist es der verschärfte Debatte über die demografische Entwicklung in Deutschland zu verdanken, dass die Kirchen in diesem Jahr schon vor der »Woche für das Leben« deutliche Worte zur Abtreibung gefunden haben. Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirchen, Bischof Huber, rechnete sogar laut FAZ vom 29. März aus, dass 2005 mehr als 800.000 Kinder in Deutschland geboren worden wären, wenn es nicht die Abtreibungen gäbe. Und: »Die Freude über jedes empfangene Kind sollten wir teilen«, so der Kirchenmann. Dass wir immer wieder die Erfahrung machen müssen, dass es gerade das Umfeld ist, welches die Freude über das empfangene Kind nicht teilt, zeigt, wie wichtig unsere Beratungstätigkeit ist.

Ihre



Claudia Kaminski



Dr. Claudia Kaminski

## Impressum

**Aktion Lebensrecht für Alle (ALfA) e. V.**  
Ottmarsgäßchen 8, 86152 Augsburg

Telefon 0821 / 51 20 31  
Telefax 0821 / 15 64 07  
Internet [www.alfa-ev.de](http://www.alfa-ev.de)  
E-Mail [lebenszeichen@alfa-ev.de](mailto:lebenszeichen@alfa-ev.de)

### Redaktion

Monika und Reinhold Eichinger  
Alexandra Linder, M.A.  
Dr. Claudia Kaminski (V.i.S.d.P.)

### Satz & Layout

Rehder Medienagentur  
Aachen  
[www.rehder-agentur.de](http://www.rehder-agentur.de)

### Druck

SDV Saarbrücker Druckerei und Verlag GmbH  
Saarbrücken; [www.sdv-saar.de](http://www.sdv-saar.de)  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

### Erscheinungsweise

vierteljährlich

**Der Bezug ist für Mitglieder im Beitrag enthalten.  
Spenden sind erwünscht und steuerlich  
absetzbar.**

### Spendenkonto

Postbank Niederlassung München  
BLZ 700 100 80  
Konto 24 22 44 800

Augusta-Bank eG Raiffeisen-Volksbank Augsburg

BLZ 720 900 00  
Konto 504 0 990